

Orientierung?

Wenn die Berufsvorbereitung an Schulen zur Werbeveranstaltung wird, bleiben die Schüler nur ratlos zurück

Bericht von Ruben Karschnick, Hamburger Gymnasialschüler (11. Klasse)

In der 11. Klasse dreht sich alles um die Zeit nach dem Abitur. Ganze Schultage werden geopfert, um uns Schülern Einblicke in die Welt der Studiengänge und Ausbildungsmöglichkeiten zu verschaffen.

Tag eins: Ein motivierter, recht sportlicher Herr berichtet über die Vorzüge des Dualen Systems. Ich hatte noch nie davon gehört, ein Studium mit einer Ausbildung verbinden zu können, und überlegte ernsthaft, ob das eine Alternative für mich sein könnte. Doch dann kam ...

Tag zwei: Es erscheint im noblen Anzug der Professor einer privaten Fachhochschule, im Schlepptau ein Student. Die beiden starten eine aufwendige PowerPoint-Präsentation. Ihr Vortrag erinnert an Teleshopping und kennt nur eine Botschaft: Die private Hochschule ist das Beste, was mir passieren kann. „Bei uns zählt nicht das Zeugnis, sondern der Mensch.“ Vor kaum einer Übertreibung schrecken die Werbetrömler zurück. Am Ende warnen sie vor dem Dualen System. Viel zu stressig sei das, auf gar keinen Fall zu empfehlen. Das bisschen Orientierung, das ich gerade hatte, löst sich in Verwirrung auf. Aber vielleicht sorgt die Bundeswehr für Ordnung.

Tag drei: Eine blonde Soldatin mit strengem Ton und militärischer Haltung zeigt uns auf einem Video, wie Soldaten sterbende Kinder in Afghanistan retten. Emotional leicht aufgeweicht, empfangen wir daraufhin die Kernbotschaft: Kostenloses Studium mit Gehalt und große Aufstiegschancen. Propaganda anstatt Unterricht. Da Schulpflicht herrscht, müssen sich auch Nichtinteressierte alles anhören.

Tag vier: Bei der Jobbörse kann ich mir aussuchen, mit wem ich sprechen möchte. Vertreter zahlreicher Berufsgruppen sind eingeladen. Sie erzählen, welche Ausbildung sie selbst hatten, was ihren Arbeitsalltag ausmacht und welche Aufstiegschancen sie haben, ganz ohne Werbeabsicht.

Was nun aus mir wird? Ob ich studiere, eine Ausbildung mache oder beides gleichzeitig? Das weiß ich noch nicht. Ich werde mich wohl noch eine Weile orientieren müssen.

Die Zeit

Tekst 10 Orientierung?

- In de tekst beschrijft een leerling vier beroepsoriëntatiedagen.
- 2p 32 Welke omschrijving past bij welke dag?
- a De leerling heeft de gelegenheid praktijkervaringen te vergelijken.
 - b De leerling krijgt een te optimistisch beeld van een bepaalde opleiding voorgespiegeld.
 - c De leerling krijgt goede carrièremogelijkheden voorgespiegeld.
 - d De leerling maakt kennis met de voordelen van een oriënterend studiejaar.
 - e De leerling raakt geïnteresseerd in de mogelijkheden van de combinatie studie en praktijkopleiding.
 - f De leerling weet in ieder geval wat hij niet wil.

Noteer steeds het nummer van de dag, gevolgd door de letter van de omschrijving.

Je mag elke omschrijving maar één keer gebruiken en je houdt twee omschrijvingen over.

- Der Titel des Textes lautet „Orientierung?“.
- 1p 33 Welches der folgenden Sprichwörter wäre **nicht** geeignet als möglicher Titel für diesen Text?
- A Einbildung ist auch eine Bildung!
 - B Guter Rat ist teuer!
 - C Viel Geschrei und wenig Wolle!
 - D Vom Regen in die Traufe!

Bronvermelding

Een opsomming van de in dit examen gebruikte bronnen, zoals teksten en afbeeldingen, is te vinden in het bij dit examen behorende correctievoorschrift, dat na afloop van het examen wordt gepubliceerd.